

UE Betriebserkundung als Recherche und Präsentation in einem Unternehmen
Schüler der Jahrgangsstufe 9G/10G recherchieren zu zwei Partnerunternehmen der Region mit den Zielsetzungen (Bezug: PoWi-Schulcurriculum, Jahrgangsstufe 9 (G8)/Jahrgangsstufe 10 (G9))

- Exemplarische Beschäftigung mit einem Unternehmen und den Unternehmensstrukturen
- Vorbereiteter Besuch in einem Unternehmen
- Einüben von Präsentationstechniken in einem außerschulischen Rahmen

Erarbeiten von Soft Skills oder ETEP-Trainingszielen

- Kommunikationsfähigkeit
- Koordinationsfähigkeit
- Teamfähigkeit
- Selbstgesteuertes Lernen und projektorientiertes Arbeiten
- Problemlösefähigkeit
- Konfliktfähigkeit ...

UStd	Themen	Kompetenzen	Methoden	Bemerkungen
1/ 2	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das Thema „Betriebserkundung einmal anders“. • Selbstständiges Festlegen von 2 etwa gleichgroßen Arbeitsgruppen. • Erstellen eines digitalen Arbeitsprotokolls mit 	Planungskompetenz Konfliktlösungskompetenz z Schreibkompetenz	LSG SSG GA Themensammlung	Je nach Klasse wären auch mehr Gruppen denkbar, damit müssten aber auch zusätzliche Besuchstermine eingeplant werden. Jede Gruppe erstellt ein fortlaufendes Protokoll der

	<p>Hinweis auf selbständiges Führen des AP durch Gruppe</p> <ul style="list-style-type: none"> Sammlung von möglichen Themenschwerpunkten für eine Unternehmenspräsentation → Fragestellung: „Wenn ihr euer mittelständiges Unternehmen für Investoren oder mögliche Käufer präsentieren müsstet, was wären dabei wichtige Themenfelder die unbedingt in die Präsentation müssten?“ Ergebnissicherung für die Gruppe → Wer sichert das Ergebnis für die Gruppe? → nächstes Thema: „Aufgabenverteilung in der Gruppe“ Reflexionsrunde: Was lief gut, wo gab es Probleme → Inhaltlich, in der Zusammenarbeit (Ergebnisse sichern) 		<p>auf Moderationskarten → anschließendes Clustern zu Präsentationsschwerpunkten.</p> <p>Arbeitsprotokoll (AP)</p>	<p>Arbeitsfortschritte (Zuständigkeit in der Gruppe klären) und notiert zum Ende der Gruppenphase positive Arbeitsprozesse und Arbeitsprozesse an denen noch gearbeitet werden muss.</p> <p>Teil 1: Was wurde gearbeitet/erledigt? Teil 2: Was hat gut funktioniert? Teil 3: Woran müssen wir inhaltlich und bezüglich der Kompetenzen noch arbeiten und was nehmen wir uns für die nächste Arbeitssequenz vor?</p> <p>Sicherung mit dem Smartphone und Übertragen in das AP erinnern</p>
3/ 4	<ul style="list-style-type: none"> Thematisieren von „Soft Skills“. Dazu AB „Die elf wichtigsten Soft Skills“. Herausarbeiten der Soft Skills → Vergleich mit Reflexion aus letzter Std. → Festlegen von „Trainingszielen“ (ETEP) oder zu verbessernde Soft Skills für die Lerngruppe. Weiterarbeit/Korrektur der Themenfelder für die Präsentation. Reflexion: Inhaltlicher Fortschritt Fortschritt bei den Soft Skills 	<p>Lesekompetenz Problematisierungskompetenz Reflexionskompetenz Lösungsorientierung Teamfähigkeit Konfliktfähigkeit</p>	<p>LSG SSG EA GA Smartboard</p> <p>AP</p>	<p>Das Arbeitsblatt kann auch als Orientierung zur Soft Skill Schulung für andere Projekte verwendet werden.</p> <p>Sicherung im AP erinnern</p> <p>Mögliche Themenfelder für die Unternehmenspräsentation:</p> <ul style="list-style-type: none"> Standort, Standorte Rechtsform Organigramm mit Leitung der Abteilungen, Vorstand, Geschäftsführung Produkte Umsatz und Unternehmensentwicklung (evtl. Aktienkursentwicklung) Position am Markt/ Konkurrenzsituation
5/ 6	<ul style="list-style-type: none"> Gruppenphase mit Festlegen des Arbeitsprogramms und des weiteren 	<p>Teamfähigkeit Problematisierungs-</p>	<p>LSG SSG</p>	<p>Erinnerung an AP</p>

	<p>Vorgehens, Zuständigkeiten für das arbeitsteilige Vorgehen → Bericht der Gruppe.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbständiges Arbeiten an den Projekten. • Reflexionsrunde. • Festlegen des Tagespensums für die nächsten beiden Stunden. 	<p>kompetenz Reflexionskompetenz Konfliktfähigkeit Lösungsorientierung Selbstdisziplin</p>	<p>GA AP</p>	
7/ 8	<p>Weiterarbeit am Projekt.</p> <p>Am Ende der Stunde/Reflexion: Bericht aus dem AP</p>	<p>Teamfähigkeit Reflexionskompetenz Konfliktfähigkeit Lösungsorientierung Selbstdisziplin</p>	<p>SSG GA LSG AP</p>	<p>Keine Erinnerung mehr an das AP</p> <p>Die Einzelgruppen müssen jetzt Ihre Ergebnisse zusammenführen.</p>
9/10	<p>Zusammenführen der Arbeitsergebnisse</p> <p>Am Ende der Stunde/Reflexion: Bericht aus dem AP</p>	<p>Teamfähigkeit Konfliktfähigkeit Lösungsorientierung Selbstdisziplin</p>	<p>SSG GA LSG AP</p>	
11/12	<p>Generalsprobe der Präsentationen; Reflexion; Einarbeiten der Änderungen. Abgabe der Dateien zur Übersendung an die Firmen Hinweis auf Protokollierung der Änderungen/ Anregungen aus dem Unternehmen für die Präsentation</p>	<p>Präsentationskompetenz Reflexionskompetenz Konfliktfähigkeit Lösungsorientierung Selbstdisziplin</p>	<p>SSG GA LSG AP</p>	
Vor- mittag	<p>Präsentation im Unternehmen; Reflexion mit den Unternehmensvertretern; HA: Einarbeiten der Änderungen/Ergänzungen</p>	<p>Präsentationskompetenz Reflexionskompetenz Konfliktfähigkeit Lösungsorientierung Selbstdisziplin Selbstbewusstsein</p>	<p>SSG GA LSG AP</p>	
	<p>Abgabe der finalen Präsentationen mit AP als Datei; Reflexion des Unternehmensbesuch; Rückblick auf die Soft Skills</p>		<p>SSG LSG</p>	

Die elf wichtigsten Soft Skills

Von Karen Funk

Wer Karriere machen will, braucht nicht nur Fachwissen, sondern auch die so genannten **Soft Skills** wie Teamfähigkeit oder kommunikative Kompetenz. Darauf achten Personaler bei der Bewerbung.



Bewerber, die eine Einladung zum Vorstellungsgespräch erhalten, können sich freuen, denn damit haben sie bereits eine wichtige Hürde geschafft: Sie haben offenbar fachlich überzeugt. Doch worauf kommt es nun im **Vorstellungsgespräch** an? Was werden die Personalverantwortlichen fragen?

Im persönlichen Gespräch wollen sie die so genannten Lücken im **Lebenslauf** ausleuchten mit Fragen wie: "Ich sehe hier, dass Sie ein Schuljahr wiederholt haben. Was waren denn die Gründe für diese Wiederholung?" Gut, da kann man sich Erklärungen zurechtlegen (**Orientierungsschwierigkeiten in der Pubertät**, schwerwiegende Familiensituation etc.). Auch Fragen wie "Wo sehen Sie ihre größte Schwäche?" kann man so beantworten, dass die Antwort positiv auf einen zurückfällt ("Ich gehe nicht gern dreimal, daher versuche ich, alles so effizient zu stapeln/organisieren, dass ich nur einmal gehen muss.").

Soft Skills - was ist das?

Worauf sich jeder Bewerber jedoch einstellen sollte, ist die Tatsache, dass im Vorstellungsgespräch vor allem die so genannten **Soft Skills** geprüft werden. Soft Skills – die "weichen Fähigkeiten" – wurden früher "soziale Kompetenz" genannt. Hinter diesen Begriffen verbirgt sich das Potenzial einer Person, mit Menschen und deren Handlungsweisen, aber auch gut mit sich selbst umzugehen. In Personalgesprächen können Bewerber heute nur bestehen, wenn sie über ihre eigenen emotionalen Fähigkeiten nachdenken und sich ihrer Stärken und Schwächen bewusst sind, das kann nach Arbeitsphasen in der Schule geschehen, das kann in Eignungsfeststellungen wie dem „Berufenavigator“ erfolgen, das kann in Reflexionsphasen im Unterricht eingebunden sein.

Diese Soft Skills zählen

Als wichtigste Soft Skills gelten

- Kommunikative Kompetenz: Ihre Kommunikationsfähigkeit hilft Ihnen, Konsens herzustellen und Verständnis für Ihre Ziele und Wünsche zu erzeugen.
- Selbstbewusstsein: Selbstbewusst bedeutet unter anderem, sich selbst bewusst wahrzunehmen, die eigenen Stärken und Schwächen zu kennen.

- Einfühlungsvermögen: Wer empathisch ist, kann andere leichter von seiner Sache überzeugen.
- Teamfähigkeit: In jeder Stellenanzeige ist Teamfähigkeit gefordert. Teamfähig zu sein bedeutet unter anderem, seine Rolle im Team zu erkennen und sich entsprechend der an diese geknüpften Erwartungen zu verhalten.
- Kritikfähigkeit: Kritikfähig zu sein bedeutet nicht nur, Kritik zu üben (fair, sachlich), sondern auch Kritik annehmen, reflektieren und entsprechend umsetzen zu können. Besonders in Teams, Projekten und in Führungssituationen spielt der Umgang mit Kritik eine entscheidende Rolle.
- Analytische Kompetenz: Wenn Sie Ihre analytischen Fähigkeiten trainieren, sind Sie in der Lage, Situationen rasch zu erfassen und entsprechend schnell zu reagieren.
- Vertrauenswürdigkeit: Vertrauen ist die Erwartung, sich in kritischen Situationen auf den anderen verlassen zu können.
- Selbstdisziplin/Selbstbeherrschung: Wer sich nicht selbst beherrscht, bleibt immer Knecht. Nur wer sich selbst im Griff hat, kann andere überzeugen.
- Neugierde: Neugierde ist die Voraussetzung für Kreativität.
- Konfliktfähigkeit: Nur wenn Sie andere Auffassungen akzeptieren können und sich offen mit Ihren Mitmenschen auseinandersetzen, leben Sie ein selbstbestimmtes Leben.
- Durchsetzungsvermögen: Sich angemessen durchzusetzen bedeutet zu überzeugen, statt zu überreden - oder zu zwingen. Überzeugt folgen Ihnen andere gern auf Ihrem Weg.

Quelle: <http://www.computerwoche.de/a/die-elf-wichtigsten-soft-skills.1902818> vom 01.04.2013 (geändert und gekürzt), Zugriff am:09.06.2016

Aufgaben

1. Fassen Sie die Kernaussagen des Textes kurz zusammen.
2. Arbeiten Sie mit Bezug zur anstehenden Aufgabenstellung (Zusammenstellen der Befragungsergebnisse in einer ausführlichen Version, in einer Kurzfassung und in einer Präsentation vor Publikum) die dafür wichtigsten Soft Skills heraus.
3. Diskutieren Sie in Ihrer Arbeitsgruppe (Ergebnisauswertung Eltern, Ergebnisse Lehrer/Schüler), an welchen drei Soft Skills Sie in der Durchführungsphase der Ergebnisauswertung Sie noch arbeiten möchten und stellen Sie diese kurz vor.

Das Arbeitsprotokoll (Info für den weiteren Arbeitsprozess):

Jede Gruppe erstellt ein fortlaufendes Protokoll der Arbeitsfortschritte (Zuständigkeit in der Gruppe klären) und notiert zum Ende der Gruppenphase positive Arbeitsprozesse und Arbeitsprozesse an denen noch gearbeitet werden muss.

Teil 1: Was wurde gearbeitet/erledigt?

Teil 2: Was hat gut funktioniert?

Teil 3: Woran müssen wir inhaltlich und bezüglich der Kompetenzen noch arbeiten und was nehmen wir uns für die nächste Arbeitssequenz vor?

Die Ergebnisse des AP fließen in die Reflexionsrunde ein.